

Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie

UBIT-Radar – Anwendung Künstlicher
Intelligenz (KI) in Unternehmen 2026

Juni 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich,
Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie

Verfasser*innen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Mag. Karin Gavac (Projektleitung)

Cornelia Fürst

Rückfragen

Mag. Karin Gavac

Tel.: +43 1 505 97 61

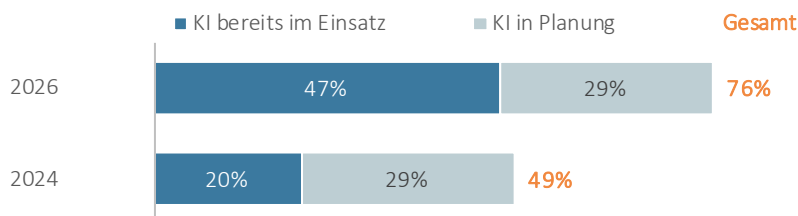
k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Executive Summary

47 % der Unternehmen des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie setzen 2026 bereits Künstliche Intelligenz (KI) in ihrem Unternehmen ein, weitere 29 % planen oder testen den Einsatz von KI. Die Nutzung von KI ist im Vergleich zu 2024 stark angestiegen.



Herausforderungen/Probleme (2026) beim Einsatz von KI im Unternehmen

- 48 % nennen Bedenken über die Verletzung des Datenschutzes.
- 37 % nennen Mangel an Klarheit über rechtliche Konsequenzen.
- 31 % nennen fehlende/geringe fachliche Expertise im Unternehmen.

Gründe, warum KI-Tools im Unternehmen nicht eingesetzt/geplant sind (2026)

- 47 % sehen keine Relevanz oder Anwendungsmöglichkeit für ihr Unternehmen.
- 30 % haben sich mit dem Thema KI noch nicht auseinandergesetzt.

Zweck der (geplanten) Nutzung von KI-Technologien (2026)

- 84 % nutzen KI-Technologie zur Informationsrecherche.
- 78 % nutzen KI-Technologien zur Textgenerierung/Übersetzung.

Im Rahmen der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria für die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich wurden Zusatzfragen zu KI in Unternehmen gestellt. Die Ergebnisse basieren auf den Meldungen von fast 2.200 Unternehmen des Fachverbandes „Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie“.

1 | Unternehmen mit (geplantem) Einsatz von Künstlicher Intelligenz

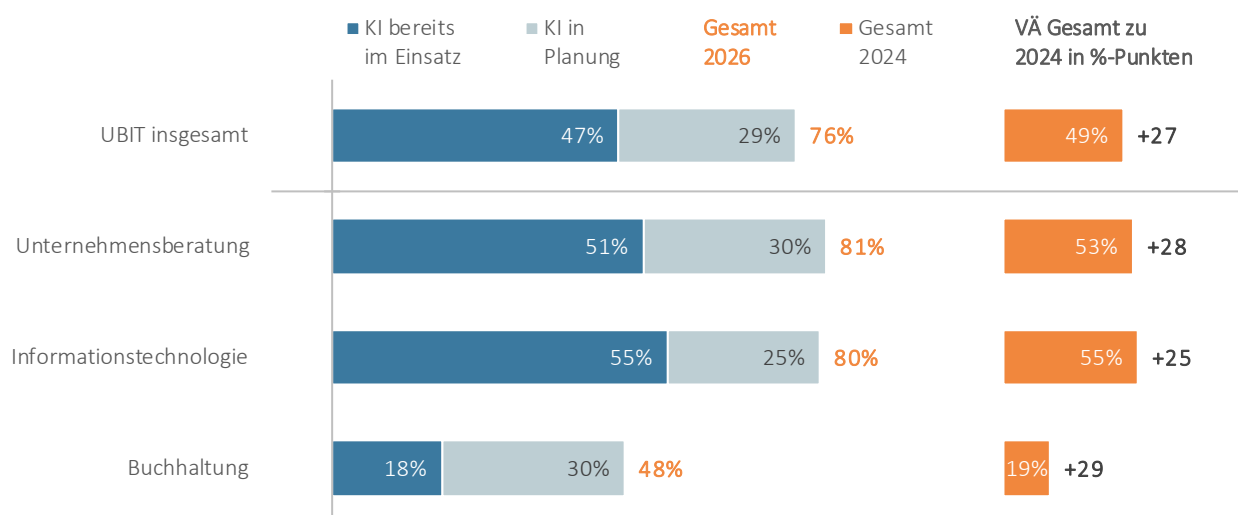
76 % der Unternehmen des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie setzen im Jahr 2026 bereits Künstliche Intelligenz (KI) in ihrem Unternehmen ein oder planen den Einsatz von KI. Ein KI-System ist laut Art. 3 KI Verordnung der EU ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.

Der Anteil der Unternehmen, die Technologien basierend auf KI schon verwenden, ist im Fachverband UBIT mit 47 % deutlich höher als in der Gesamtwirtschaft (30 %¹). 29 % der Unternehmen des Fachverbandes planen oder testen den Einsatz von KI. Gegenüber 2024 (20 %) hat sich der Anteil jener Unternehmen, die KI bereits im laufenden Betrieb einsetzen, damit mehr als verdoppelt. Der Anteil jener, die den Einsatz planen oder testen, ist gleichgeblieben (2024: ebenfalls 29 %).

Nach Berufsgruppen zeigen sich deutliche Unterschiede: Der Anteil der Unternehmen mit (geplantem) Einsatz von KI liegt in der Unternehmensberatung und in der Informationstechnologie bei jeweils rund 80 %. In der Berufsgruppe Buchhaltung ist der Anteil der Unternehmen mit (geplanter) KI-Nutzung mit 48 % vergleichsweise niedrig.

Im Vergleich zu 2024 ist der Anteil in allen Berufsgruppen deutlich gestiegen.

Abb. 1 | Anteil der Unternehmen, die Künstliche Intelligenz (KI) einsetzen oder deren Einsatz planen, 2026 und 2024, in %



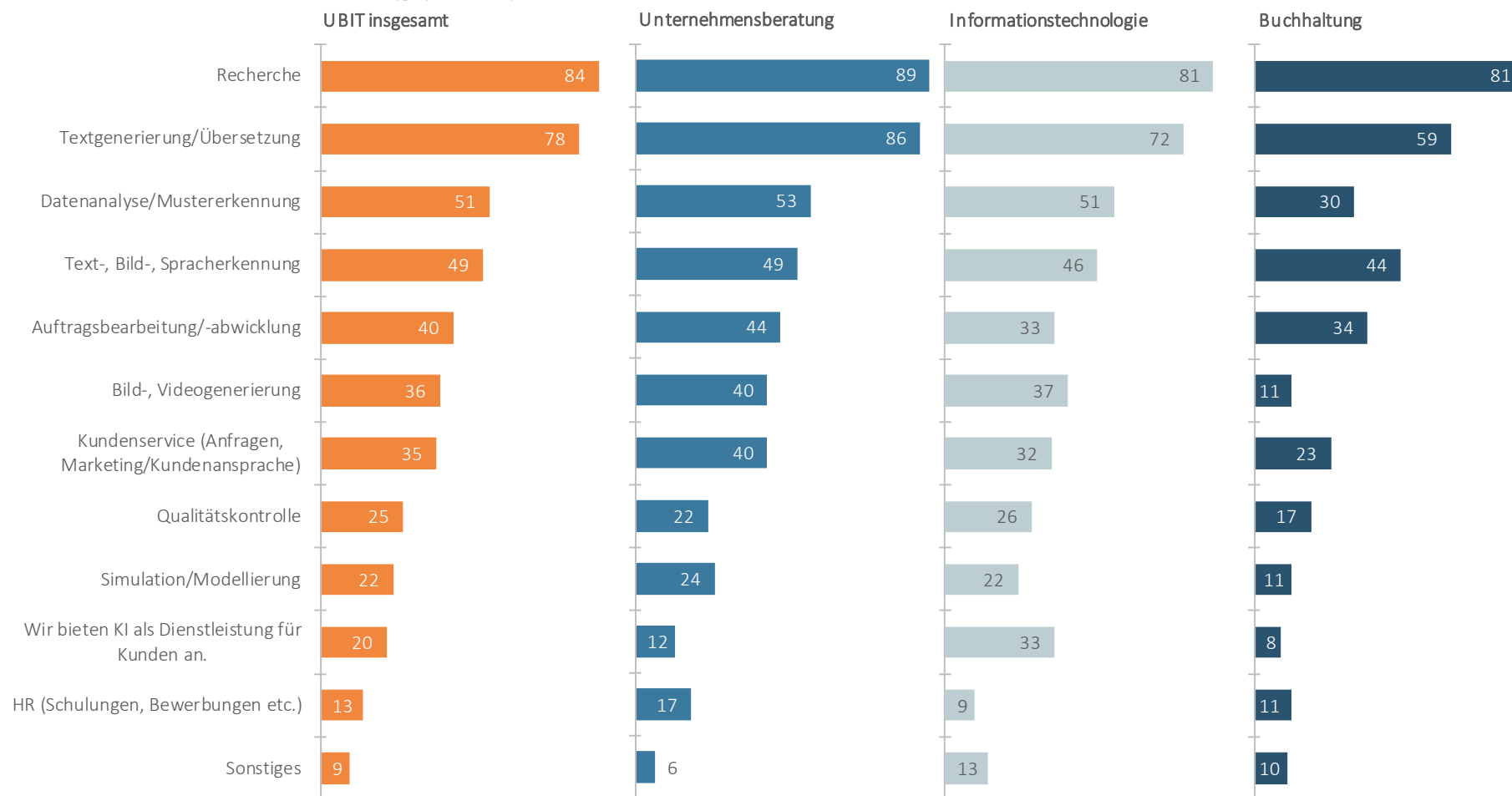
Auf Berufsgruppenebene werden ausschließlich Betriebe mit 100 % Umsatzanteil in der jeweiligen Berufsgruppe betrachtet. Die Ergebnisse sind somit mit jenen des gesamten Fachverbandes nicht exakt vergleichbar.

Quelle: KMU Forschung Austria

¹ Quelle: Statistik Austria, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2025; in dieser Erhebung sind Unternehmen ab 10 Beschäftigten enthalten.

Mit Abstand am häufigsten verwenden die KI-aktiven Unternehmen im Fachverband UBIT KI-Technologien für Recherchen (84 %) und Textgenerierung/Übersetzung (78 %). In etwa die Hälfte setzen KI-Technologien zur Datenanalyse und Mustererkennung (51 %) sowie zur Text-, Bild- und Spracherkennung (49 %) ein. In allen Berufsgruppen kommen am mit Abstand häufigsten KI-Technologien für Recherchen und Textgenerierung/Übersetzung zum Einsatz.

Abb. 2 | Zweck der (geplanten) Nutzung von KI-Technologien, 2026
Anteil der Unternehmen mit (geplantem) KI-Einsatz in %



Mehrfachantworten möglich

Auf Berufsgruppenebene werden ausschließlich Betriebe mit 100 % Umsatzanteil in der jeweiligen Berufsgruppe betrachtet. Die Ergebnisse sind somit mit jenen des gesamten Fachverbandes nicht exakt vergleichbar.

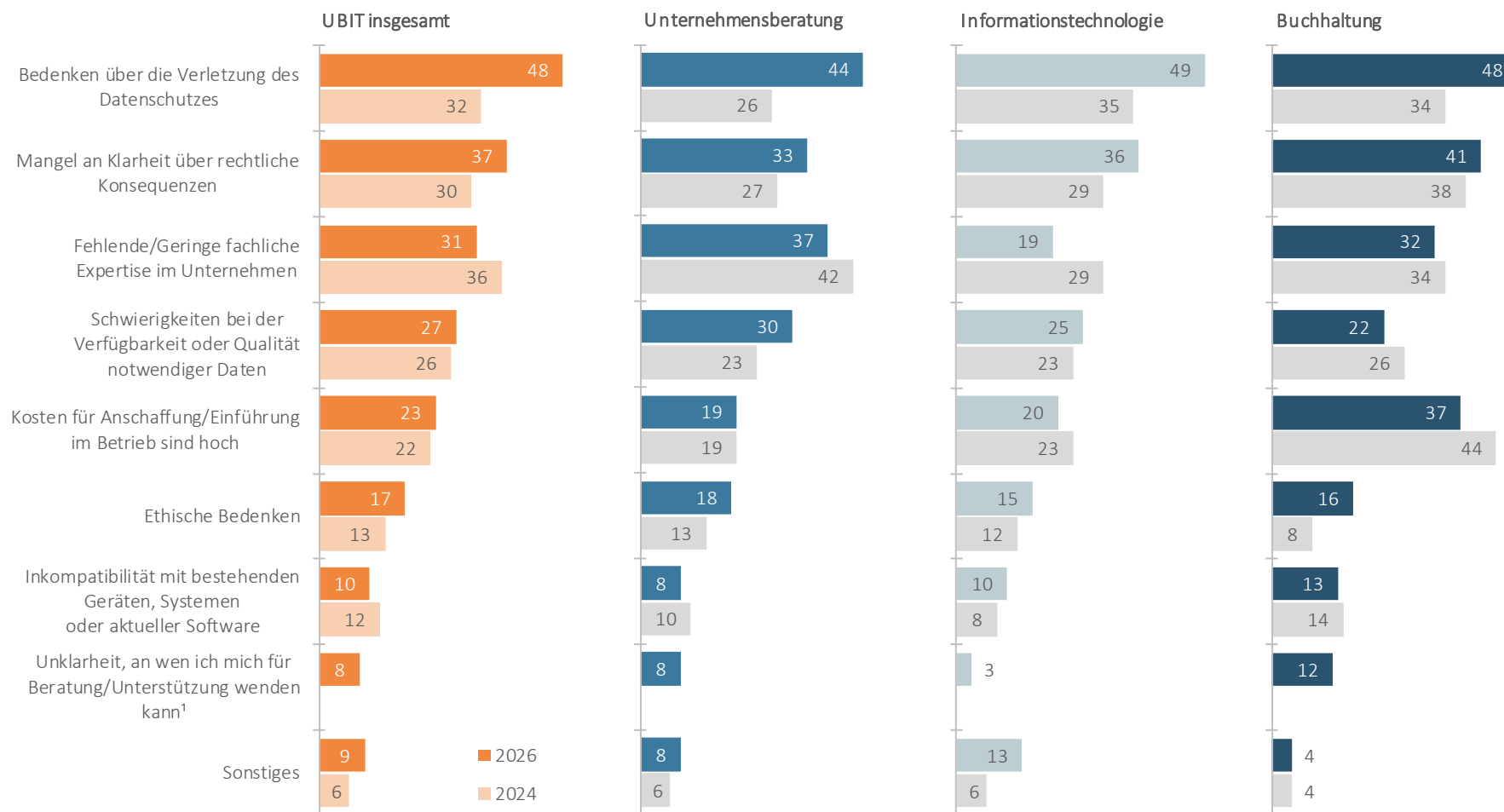
Quelle: KMU Forschung Austria

Zu den größten Herausforderungen/Problemen beim Einsatz von KI im Unternehmen zählen Bedenken über die Verletzung des Datenschutzes (48 % der KI-aktiven Unternehmen des Fachverbandes UBIT), der Mangel an Klarheit über rechtliche Konsequenzen (37 %) sowie fehlende/geringe fachliche Expertise im Unternehmen (31 %).

Insbesondere die Sorge um Datenschutzverletzungen, aber auch die mangelnde Klarheit über rechtliche Konsequenzen haben im Vergleich zu 2024 deutlich zugenommen. Dies könnte mit der zunehmenden Mächtigkeit der KI-Tools in Zusammenhang stehen. Der Anteil der Unternehmen, der die fehlende/geringe fachliche Expertise im Unternehmen als Herausforderung sieht, ist demgegenüber zurückgegangen.

Für alle Berufsgruppen stellt das Bedenken über die Verletzung des Datenschutzes die größte Herausforderung dar. Während in der Informationstechnologie und der Buchhaltung der Mangel an Klarheit über rechtliche Konsequenzen an zweiter Stelle steht, stellt in der Unternehmensberatung die fehlende/geringe fachliche Expertise im Unternehmen das zweitgrößte Problem bei der (geplanten) Nutzung von KI dar. Die Unternehmen in der Buchhaltung geben zudem besonders häufigsten an, dass die Kosten für die Anschaffung/Einführung im Betrieb zu hoch sind (44 %).

Abb. 3 | Herausforderungen/Probleme beim Einsatz von KI im Unternehmen, 2026 und 2024
Anteil der Unternehmen mit (geplantem) KI-Einsatz in %



Mehrfachantworten möglich

¹ wurde 2026 erstmals abgefragt

Auf Berufsgruppenebene werden ausschließlich Betriebe mit 100 % Umsatzanteil in der jeweiligen Berufsgruppe betrachtet. Die Ergebnisse sind somit mit jenen des gesamten Fachverbandes nicht exakt vergleichbar.

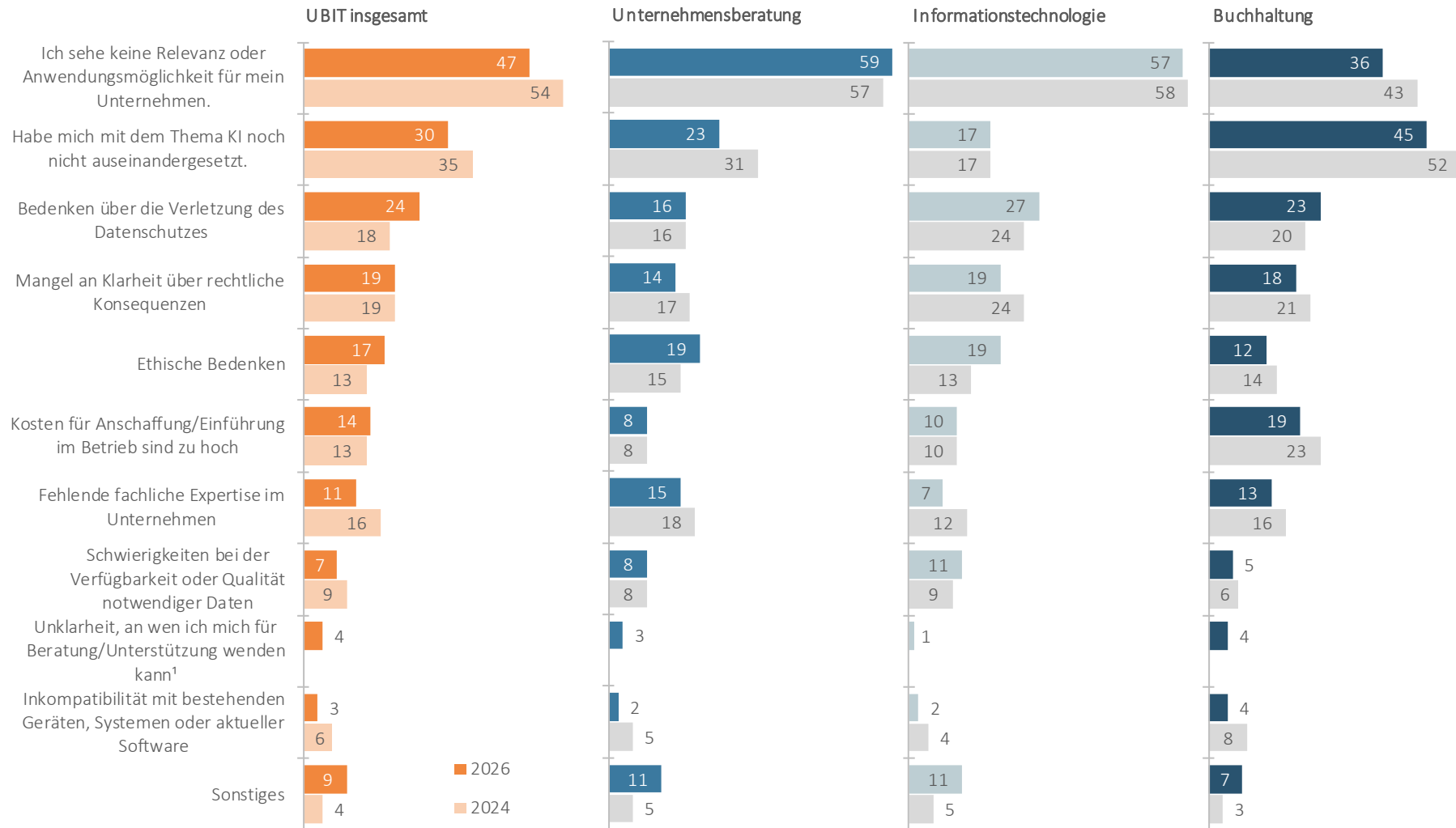
Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Unternehmen ohne (geplantem) Einsatz von Künstlicher Intelligenz

24 % der Unternehmen des Fachverbandes UBIT setzen Künstliche Intelligenz (KI) nicht in ihrem Unternehmen ein und planen auch keinen Einsatz. Dieser Anteil hat sich damit gegenüber 2024 (damals waren es 51 %) mehr als halbiert. Fast die Hälfte der „Nicht-Nutzer“ (47 %) sehen keine Relevanz oder Anwendungsmöglichkeiten in ihrem Betrieb. 30 % haben sich mit dem Thema KI noch nicht auseinandergesetzt. Beide Aspekte haben gegenüber 2024 an Relevanz verloren. Der Anteil der Unternehmen, die Bedenken über die Verletzung des Datenschutzes haben, ist unter den Gründen der „Nicht-Nutzern“ zwar vergleichsweise gering (24 %), hat gegenüber 2024 (18 %) jedoch deutlich zugenommen.

In der Unternehmensberatung und der Informationstechnologie geben jeweils fast 60 % der Unternehmen ohne (geplantem) KI-Einsatz an, dass sie keine Relevanz oder Anwendungsmöglichkeiten in ihrem Betrieb erkennen. In der Buchhaltung haben sich 45 % dieser Unternehmen noch nicht mit dem Thema KI auseinandergesetzt, 36 % sehen keine Anwendungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb.

Abb. 4 | Gründe, warum KI-Tools im Unternehmen nicht eingesetzt/geplant sind, 2026 und 2024
Anteil der Unternehmen, die KI nicht einsetzen und auch keinen Einsatz planen in %



Mehrfachantworten möglich

¹ wurde 2026 erstmals abgefragt

Auf Berufsgruppenebene werden ausschließlich Betriebe mit 100 % Umsatzanteil in der jeweiligen Berufsgruppe betrachtet. Die Ergebnisse sind somit mit jenen des gesamten Fachverbandes nicht exakt vergleichbar.

Quelle: KMU Forschung Austria

